

Sind wir jetzt 200 ???

Wenn die letzten Einwohnerzahlen noch aktuell sind, können wir auf die Schönobacher Samenbank verzichten um auf 200 Einwohner zu kommen: denn seit dem 01.03.2007 wohnt unsere "Jungfrau Mareike", sprich **Marc Gerhards mit seiner Freundin Sina (29 J.) und dem gemeinsamen Sohnemann Louis (11/2)** in der Tuchheide 7. (Für die Aktiven der Samenbank soll das aber keinesfalls ein Anlass zur Trägheit und

Pflichtverweigerung gewesen sein: Ran an die 210!!) Marc, der schon vor Karneval vorgestellt wurde, ist Schreiner und spielt im SV in Stürmerposition. Sina, gelernte Augenoptikerin, arbeitet momentan stundenweise in einem Bastelladen in Waldbröl. Louis wird wohl erst noch spezielle Vorlieben und Neigungen entwickeln, wofür er hier im "Dorp" die besten Voraussetzungen hat. Willkommen in Schürmich! (se!)

Herzlich begrüßen wir unsere muntere, aufgeweckte Elke Mozek, ein Schönobacher Mädchen.

Ja, Sie haben richtig gelesen, denn Elke ist 1943 in Waldbröl geboren. Mit ihrer Mutter Else lebte sie 2 Jahre im Haus, in dem jetzt Wolfgang Wirths mit seiner Familie wohnt und zog dann nach Duisburg Homberg. Alle Schulferien verbrachte Elke in Schönobach bei ihrer Oma. Dort wurde sie zur Schifffahrtskauffrau ausgebildet. Ein sehr anspruchsvoller, koordinierender, organisierender und delegierender Beruf, den sie mit Freude ausübte und sich später selbstständig machte. Mit 2 erwachsenen, fantastischen Söhnen, Kai und Peer, ist sie eine glückliche Mutter, die nun alles "Alte" hinter sich lässt, u.a. eine Wohnung mit den kunstvollen Stuckarbeiten, die Freundin, die Nachbarn und ihre liebgewonnenen Patienten, aus Ihrem zweiten erlernten Beruf, als Krankenpflegehelferin in der häuslichen Pflege. Trotz alledem, entschloss sie sich frohen Herzens mit Peter Eichner, unserem Dorflehrer, einen weiteren gemeinsamen Weg zu gehen. Da sie viele Gemeinsamkeiten festgestellt haben und sehr viel miteinander lachen können, sind alle

Prämisse geschaffen, um eine schöne, ruhige Zeit miteinander zu erleben. Anstatt in aller Herrgottsfrühe ihre Patienten zu waschen, legt sie sich jetzt einen kleinen Gemüse- und Obstgarten an und hofft auf die Pflänzchen aus Helmos Treibhaus. An Blumen entzücken sie immer wieder Wiesenblumen. Diese und andere arrangiert sie liebevoll in Haus und Hof. Schauen Sie mal vorbei! Elke hat in Peter den Richtigen gefunden, der sich von ihrer Spontaneität inspirieren lässt. Kurz entschlossen, soeben noch beim Frühstück, sind sie 15 Min. später auf dem Wege nach Carolinensiel. Eine weitere Gemeinsamkeit. Toll! Was Elke gerne macht? Ihre Stärken sind u.a. Kochen und verschiedene Salate zaubern. (Und schon bekommen wir einen leckeren Salat zum Dorffest). Liebe Elke, hast du einen Wunsch an die Schönobacher? "Ja, nehmt mich so wie ich bin", sagte Elke. Machen wir glatt! Liebe Elke, es hat mich gefreut, dir mit ein paar Waffeln, Cappuccino und Fragen den Nachmittag zu stehlen und ich habe es gerne getan und denke, Du bist eine schöne Bereicherung für unseren Ort.

Herzlichen Dank, sagt Carola



Unsere Kinder singen bei und mit Carola jeden Dienstag ab 16 Uhr. Acht sind es schon. Singen macht Freude, schult musikalisches Gehör, die Atmung, die Stimme... Carola hat Jahre einen Kinderchor in Bochum geleitet, singt selbst gerne und gut, wie wir vom Brunnenfest es noch im Ohr haben.

Gerd Hammer wurde 70

Gerd Hammer wurde am 20. März 70 Jahre alt. Gut vorbereitet war er zuhause auf den großen Besuch von Familie, Freunden und Nachbarn den ganzen Tag über.

Jahrzehnte hat Gerd das Leben im Dorf an entscheidenden Punkten mitgeprägt. Er war und ist aktiv im MGv, der Kirche und allem was mit dem Heim und den Traditionen im Dorf zu tun hat. Außerdem ist er der klassische KFZ-Meister schlechthin, sein Leben lang war bei VW-Autohaus Wehner, das einst mit Zweirad und Motorrädern angefangen hatte. Als der Meister hat er über 40 Lehrlinge ausgebildet. Sein Rat ist heute noch gefragt, nicht nur im KFZ-Bereich sondern bei vielen Angelegenheiten im Dorfgeschehen.

Bei Vater Josef und Mutter Maria wuchs er auf im kleinen Häuschen, wo heute Gabi und Ute wohnen. Vater Josef, Stellwerksbeamter in Waldbröl, war auch Ortsvorsteher. Er hielt auf Zucht und Ordnung, auch bei den Geschwistern Horst und Marlis (verstorben). "Ortsvorsteher" wurden per Gesetz längst abgeschafft, Gerd trägt diese moralische Verantwortung aber noch heute in seinem Bewusstsein.

Seit mehr als 30 Jahren kenne ich Gerd als angenehmen und aufmerksamen Nachbarn, mit dem man alles klären kann - und immer hilfsbereit. Für Kinder hat er stets ein Klümpchen in der Tasche.

Wehe, wenn ich Wastls Trecker falsch anlasse. Das kann er nicht mit anhören. Notfalls erklärt er mir das auch dreimal.

Helmo



Gerd mit Enkel Justus

Die Wende ist geschafft

Der SV Schönobach meldet sich im Abstiegskampf zurück"

Nach der langen Winterpause von fast 3 Monaten, machte sich bei vielen Fußballern schon langsam Ungeduld breit und der ein oder andere schien richtig erleichtert zu sein, als Trainer Norman Becker am 08. Februar zum ersten Training im Jahre 2007 bat. Lediglich ein Hallenturnier hatte man bestritten und dies mit einem guten 2. Platz abgeschlossen.

Seit Beginn der Rückrundenvorbereitung wurden 7 Testspiele absolviert, in denen man sich mit den Mannschaften aus Rosbach (5:1), Herchen (6:1), Schladern (3:2), Imhausen (4:0), Rossenbach (4:4), Brüchermühle (3:5) und Frömmersbach messen konnte. Beachtet man die Resultate, zog sich unsere Mannschaft dabei sehr achtbar aus der Affäre.

Am 18. März war es dann mit dem Beginn der Rückrunde endlich soweit, dass wieder um Punkte gekämpft werden konnte. Gegner war der TuS Belmicke, bei welchem man im Hinspiel durch einen Gegentreffer kurz vor Spielende unglücklich 1:1 spielte. Auch im Rückspiel war das Glück unserer Mannschaft nicht hold und man musste sich mit 0:5 geschlagen geben. Paradoxerweise spielte unsere Mannschaft gar nicht so schlecht, wie es das Ergebnis vermuten ließe. Mit diesem Ergebnis waren alle guten Vorsätze natürlich über den Haufen geworfen und es machte sich bereits Resignation im Lager der ersten Mannschaft breit, den drohenden Abstieg nicht verhindern zu können.

Am Sonntag danach reiste man zum Tabellenvierten aus Reichshof und schaffte mit geänderter Aufstellung den erhofften "Befreiungsschlag". Sebastian Schneider agierte als zentraler Mann in der Abwehr und verlieh dieser dadurch höhere Stabilität. Am Ende hieß es 0:2 für die Gäste aus Schönobach und endlich konnte man sich nach 7 sieglosen Spielen noch einmal über drei Punkte freuen. Dementsprechend groß war die Freude aller Aktiven und der mitgereisten Zuschauer. Nun galt es, dieses positive Ergebnis gegen den direkten Mitkonkurrenten Bröltal II zu bestätigen. In taktisch identischer Aufstellung zum Spiel in Reichshof trat man auch gegen Bröltal II an. Nach einem unglücklichen Pausenrückstand von 0:1 gelang es unserer Mannschaft, mit toller Moral und Kampfgeist, das Ergebnis zu drehen und den Platz mit 3:1 als Sieger zu verlassen. Mit diesem Ergebnis meldet sich unsere Mannschaft im Abstiegskampf eindrucksvoll zurück und hat nun wieder alle Chancen die Klasse zu halten. Als sehr gute Verstärkung hat sich dabei der in der Winterpause vom TSV Urdenbach zurückgekehrte Mike Selbach erwiesen, der unserer Mannschaft mit seiner fußballerischen Qualität weiterhelfen wird.

Auch die zweite Mannschaft hat übrigens den Spielbetrieb wieder aufgenommen und konnte nach zwei sieglosen Spielen gegen Bröltal III sensationell den ersten Saisonsieg feiern. (Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Homepage unter www.sv.schoenenbach.de).

Zuletzt möchte ich im Namen aller Aktiven nochmals darum bitten, beide Mannschaften bei den Heimspielen möglichst tatkräftig zu unterstützen und doch mal auf dem Sportplatz vorbeizuschauen. An dieser Stelle auch einmal ein Dank an Brigitte, Manuela und Erhard, die alle Aktiven und Zuschauer bei Heimspielen mit Kaffee, Kuchen und auch dem ein oder anderen Bierchen versorgen.

(Sebastian Schneider)